

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	11
I. Leitideen modernen Wirtschaftens	17
1. Effizienz wofür und für wen? Die ethischen Dimensionen vernünftigen Wirtschaftens	21
1.1 «Der Anteil der Wirtschaft an der Menschwerdung des Affen»	22
1.2 Die Verheißungen der Effizienz – und erste Zweifel am vernünftigen Gehalt des ökonomischen Rationalisierungsprozesses	23
1.3 Die grundlegenden Gesichtspunkte vernünftigen Wirtschaftens im Lebenszusammenhang	27
1.4 Zur Kritik der «wertfreien» ökonomischen Sachlogik und ihrer normativen Überhöhung zum Ökonomismus	33
1.5 Die sozialökonomische Rationalitätsidee als «ideelle Spitze» einer Vernunftethik des Wirtschaftens	39
2. Fortschritt wohin? Moderne Verheißungen und epochale Sinnfragen	43
2.1 «Das unvollendete Projekt der Moderne» (Jürgen Habermas)	43
2.2 «Der Geist des Kapitalismus» (Max Weber) und «die große Transformation» (Karl Polanyi)	48
2.3 «Die falsche Verheißung» (John Gray)	54

2.4	«Die ökonomischen Chancen unserer Enkelkinder» – der Traum von John Maynard Keynes	58
2.5	«Das stahlharte Gehäuse des siegreichen Kapitalismus» – die Befürchtung Max Webers	61
3.	Marktfreiheit oder Bürgerfreiheit?	
	Die Freiheit, die wir meinen ...	65
3.1	Das liberale Prinzip	66
3.2	Ökonomischer Liberalismus oder: Der alte hobbesianische Traum	70
3.3	Republikanischer Liberalismus oder: Das Leitbild einer voll entfalteten Bürgergesellschaft	75
3.4	Sozioökonomische Voraussetzungen lebbarer Bürgerfreiheit oder: Grundlagen einer «anständigen» Gesellschaft	78
3.5	Wirtschaftsethische Konsequenz: Wirtschaftsbürgerrechte	82
II.	Orte wirtschaftsethischer Verantwortung	87
4.	Wirtschaftsbürgerethik:	
	Was heißt ein «guter Bürger» sein?	91
4.1	Zum Begriff des Wirtschaftsbürgers	92
4.2	«Rückenstützen» der Bürgerverantwortung	96
4.3	Der Wirtschaftsbürger als kritischer Konsument und Kapitalanleger	100
4.4	Der Wirtschaftsbürger als «Organisationsbürger»	104
4.5	Der Wirtschaftsbürger als mitverantwortlicher Staatsbürger	110
5.	Unternehmensethik: Wie wird ein Unternehmen zum «Good Corporate Citizen»?	113
5.1	Corporate Citizenship – das «glänzende» Selbstbekenntnis großer Unternehmen	114
5.2	Unternehmensethik und «Gewinnprinzip» – ein Stück nachholende Aufklärung	127

5.3	Zwei Varianten halbiertes Unternehmensethik – als Versuche der partiellen Rettung des «Gewinnprinzips»	134
5.4	Integrative Unternehmensethik: Das Unternehmen als «guter Bürger»	138
5.5	Organisierte Verantwortlichkeit im Unternehmen: Bausteine des betrieblichen Integritätsmanagements	141
6.	Weltwirtschaftsethik: Wettbewerb der Rahmenordnungen oder Rahmenordnung des globalen Wettbewerbs?	145
6.1	Globalisierung im Glaubenskrieg	146
6.2	Wie «funktioniert» die Globalisierung? Der strafende Finanzmarktgott	149
6.3	Drei ordnungspolitische Konzepte «guter» Marktwirtschaft	153
6.4	Vitalpolitische Grundsätze einer zivilisierenden Globalisierungspolitik	162
6.5	Der Wirtschaftsbürger als Weltbürger: Kurzer Ausblick auf einen langen Weg in die Zukunft	167
Anhang		171
	Anmerkungen	173
	Literatur	197